

Auftaktveranstaltung „Stark im Regen – Rietberger sorgen vor“ 30.11.2016 – Altes Progymnasium Rietberg



STARK IM REGEN - RIETBERGER ERSTELLEN ENTWICKLUNGS- UND SCHUTZPLAN

Mögliche Folgen des Klimawandels haben wir bei dem Hochwasser im August 2007 bereits gespürt. Die Prognosen zum Klimawandel beschreiben eine Zunahme lokaler Starkregenereignisse und damit einhergehende Hochwasser und Überschwemmungen.

Mit der Erstellung eines Entwicklungs- und Schutzplans (ESP) wollen wir uns gemeinsam mit Dir und Ihnen in Rietberg darauf einstellen. Niemand weiß lange im Voraus, wann und wo ein Starkregen auftritt und ob Rietberg überhaupt noch einmal betroffen sein wird. Vor diesem Hintergrund kann das Entwässerungssystem nicht jedes denkbare Szenario berücksichtigen. Technisch bedingt können so ungewöhnlich starke Wassermassen vom Kanalsystem nicht zurückgehalten werden. Oberirdische Gewässer können in einem solchen Fall über ihre Ufer treten. Gut vorgesorgt können die Schäden durch Überschwemmungen an Haus und Hof und auch öffentlichen Einrichtung aber in Grenzen gehalten oder gar ausgeschlossen werden. Wie und vor allem WO vorgesorgt werden sollte, wollen wir gemeinsam mit Dir und Ihnen im Rahmen des Projekts "Stark im Regen" erarbeiten.

Mit dieser Projekt-Webseite möchten wir Dich und Sie über das Projekt informieren und aktiv auffordern daran teilzuhaben. Denn „Stark im Regen“ können wir Rietberger nur gemeinsam sein!



WAS IST STARKREGEN?

WIESO VORSORGEN?

TERMINE

Finanzierung:
 Dieses Projekt wird gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland
Zusatzfinanzierung: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
aufgrund einer Beschluss des Deutschen Bundestages.
Projekt-Nummer: Förderkennzeichen: 20A1500

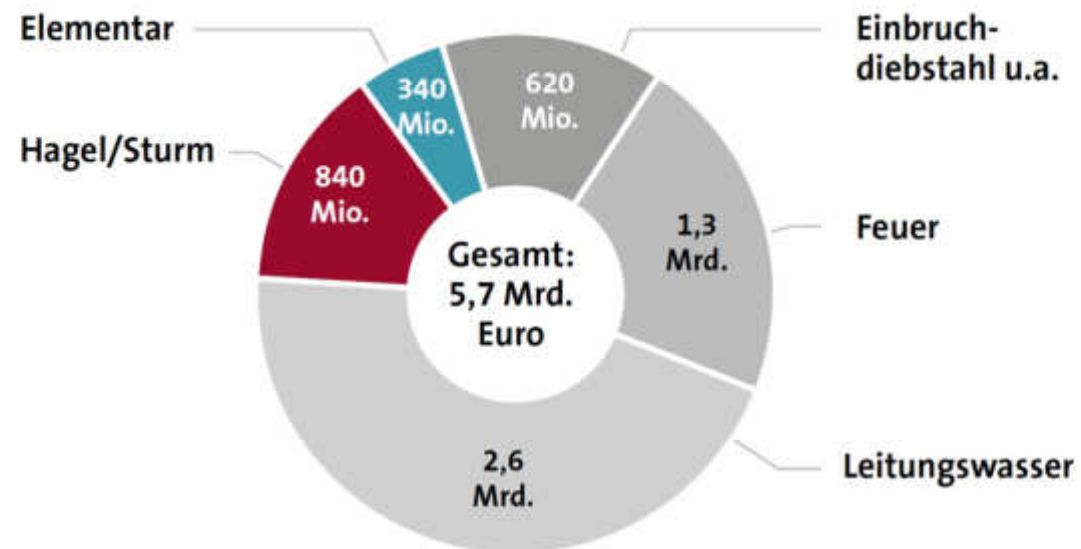
Auftaktveranstaltung „Stark im Regen – Rietberger sorgen vor“
30.11.2016 – Altes Progymnasium Rietberg



Auftaktveranstaltung „Stark im Regen – Rietberger sorgen vor“
30.11.2016 – Altes Progymnasium Rietberg



**2014: Wohngebäude- und Hausratversicherer zahlen
1,2 Milliarden Euro für Unwetterschäden**

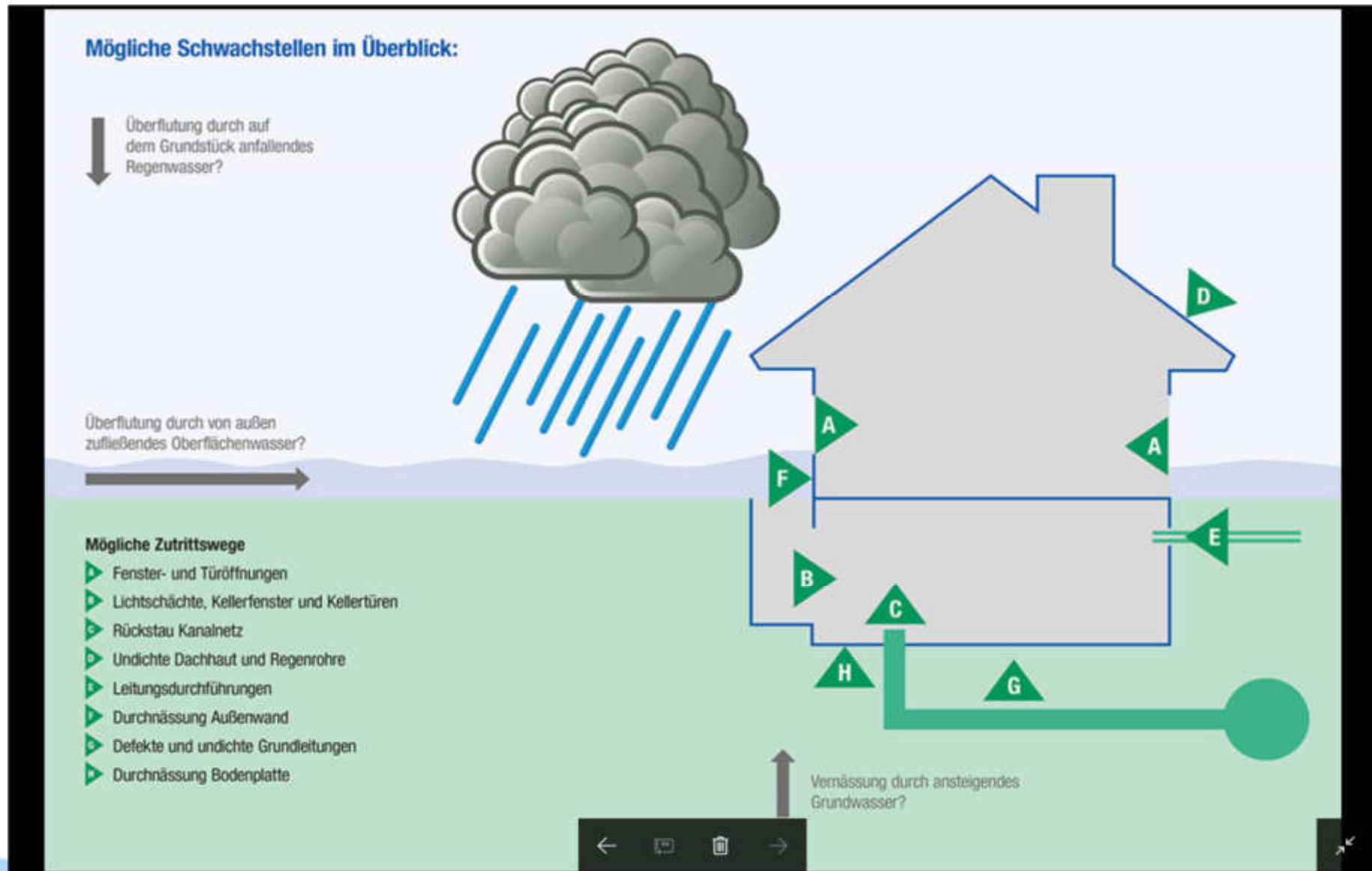


Quelle: www.gdv.de | Naturgefahrenreport 2015





Auftaktveranstaltung „Stark im Regen – Rietberger sorgen vor“ 30.11.2016 – Altes Progymnasium Rietberg



Auftaktveranstaltung „Stark im Regen – Rietberger sorgen vor“
30.11.2016 – Altes Progymnasium Rietberg





Auftaktveranstaltung „Stark im Regen – Rietberger sorgen vor“ 30.11.2016 – Altes Progymnasium Rietberg



STARTSEITE AKTUELLES INFORMATIONEN VERANSTALTUNGEN KONTAKT

INFORMATIONEN

WAS IST STARKREGEN?

Zu einem Starkregen kommt es durch außergewöhnlich große Niederschlagsmengen in kurzer Zeit. Meteorologisch definiert müssen dazu 5 mm innerhalb von 5 Minuten bzw. mehr als 20 mm innerhalb von einer Stunde pro Quadratmeter niederschlagen (das sind ca. 2 Wassereimer pro Quadratmeter). Somit fällt beim Starkregen innerhalb von wenigen Stunden oder Minuten die Niederschlagsmenge eines ganzen Monats.



Vor Starkregen warnt der Wetterdienst in zwei Stufen:

- Regensmengen ≥ 10 mm / 1 Std. oder ≥ 20 mm / 6 Std. (Markante Wetterwarnung)
- Regensmengen ≥ 25 mm / 1 Std. oder ≥ 35 mm / 6 Std. (Unwetterwarnung)

Der Regen wird in „mm“ oder „Liter pro Quadratmeter“ gemessen. Beide Einheiten sind identisch. Regensmengen von 10 mm entsprechen einem Eimer mit 10 Litern Wasser, den man auf eine Fläche von einem Quadratmeter leert. Auf dieser Fläche steht das Wasser dann exakt 10 mm hoch. Der Klimawandel sorgt für häufigere sowie heftiger auftretende Starkregen, die entsprechend mehr Orte treffen. Aktuelle Prognosen gehen von bis zu 6 Starkregenereignissen aus.

WIE KOMMT ES ZU STARKREGEN?

Wenn die Lufttemperatur an heißen Tagen steigt, wird mehr Wasserdampf in die Atmosphäre aufgenommen. Durch die Temperaturdifferenz entstehen starke, vertikale Winde, die die Luft in höhere und kühlere Zonen bringt. An kleinen Staubpartikeln oder anderen Teilchen kondensiert der Wasserdampf und die Tropfen nehmen durch die Kollision mit anderen Tropfen solange an Masse zu, bis ihr Gewicht die Kraft der Aufwinde übersteigt. Da die vertikalen Windströmungen stärker als normalerweise sind, bilden sich größere Tropfen als gewöhnlich und ergießen sich kaum berechenbar über relativ kleine Gebiete.

Entscheidende Einflussfaktoren für Starkregen sind die Lufttemperatur, die Windströmungen und die Windstärke. Wenn an heißen Tagen die Temperatur der Luft ansteigt, wird mehr Wasserdampf in der Atmosphäre aufgenommen und durch Temperaturdifferenzen entstehen starke, vertikale Winde. Diese bringen die feuchte Luft in höhere, kühlere Zonen. Dort kondensiert der Wasserdampf an kleinen Staubpartikeln oder anderen Teilchen. Die Tropfen nehmen, oft durch Kollision mit anderen Tropfen, solange an Masse zu, bis ihr Gewicht die Kraft der Aufwinde übersteigen. Durch die starken vertikalen Windströmungen bilden sich größere Tropfen als normalerweise. Diese ergießen sich plötzlich und kaum berechenbar über relativ kleinen Gebieten



KANALISATIONEN KÖNNEN DIE WASSERMENGEN NICHT AUFNEHMEN

Da die öffentlichen Kanalisationen nur auf Normalregenerereignisse ausgelegt sind, können sie die erheblichen Wassermengen während eines Starkregens nicht aufnehmen. Die Auslegung der Kanalisation erfolgt nach einer Berechnung der Dimensionierung eines Regenerereignisses, mit einer in den Regelwerken definierten Intensität, welches statistisch in bestimmten Zeitabständen wiederkehrt. Aufgrund des selten auftretenden Starkregens, ist ein Ausbau der Kanalisation, die auf einen Starkregen ausgelegt ist, undenkbar.

UNTERSCHIEDUNG HOCHWASSER UND ÜBERFLUTUNG

Hochwasser und Überflutung beschreiben nicht dasselbe Ereignis. Überflutung kann als Folge von Hochwasser eintreten. Hochwasser entsteht durch das Ausufern von Gewässern und tritt in (überbauten) Gewässerräumen auf. Das heißt, dass der Wasserstand für mehrere Tage deutlich über den Pegelstand des Mittelwassers steigt. Hochwasser tritt üblicherweise bei der Schneeschmelze oder

Bringen Sie sich ein!!!

Bringen Sie sich ein!!!